

**Interpellation Schmid-St.Gallen / Hasler-Balgach:
«Welche Konsequenzen haben die zurückgehaltenen Studien von Syngenta und Bayer für die Gesundheit der Bevölkerung?»**

Sind beispielsweise Birnen oder Erdbeeren von Schädlingen befallen, kann der Wirkstoff Abamectin effizient helfen – unter Bauern bekannt als Pflanzenschutzmittel «Vertimec Gold», das meist nur in Notfällen zum Einsatz kommt. Der Wirkstoff wurde von Syngenta entwickelt und ist seit Jahrzehnten in der EU und der Schweiz zugelassen, mit strengen Vorschriften, wie oft und wo Bauern ihn anwenden dürfen. Bei Abamectin hat die EU den Grenzwert, der sich auf Obst befinden darf, im Frühling 2023 herabgesetzt – aufgrund der DNT-Studien (welche nach dem Bericht von SRF von Syngenta zurückgehalten wurden¹). Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) prüft aktuell eine Anpassung für die Schweiz.

Zwei weitere Wirkstoffe sind in der EU heute auch aufgrund der fraglichen DNT-Studien strenger reguliert: Bei Pymetrozin (Syngenta) wurde die Risikobewertung angepasst. Die Substanz wurde bis vor kurzem auch in der Schweiz noch verkauft, ist heute aber nicht mehr zugelassen. Bei vier weiteren Pestizidwirkstoffen, bei denen die Hersteller Studien nicht eingereicht hatten, werden derzeit auf EU-Ebene die Zulassungen überprüft. Unter anderem läuft die Neu-Zulassung von Glyphosat – auch hier wird eine jahrzehntealte DNT-Studie nun erstmals berücksichtigt.

Die zurückgehaltenen DNT-Studien liefern neue Erkenntnisse darüber, wie sich die Pestizidwirkstoffe auf die Gehirngrösse und die Bewegungsfähigkeit auswirken. Da die Studien zurückgehalten wurden, konnten gesundheitsschädigende Wirkstoffe in die Ernährung und das Trinkwasser gelangen.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wo und wie oft wurde in den letzten fünf Jahren das Pestizid Abamectin verwendet?
2. Welche Folgen haben die zurückgehaltenen Syngenta-Berichte für die Gesundheit der Bevölkerung des Kantons St.Gallen?
3. Im Kanton St.Gallen lebt ein Grossteil der Bevölkerung nahe bei der Landwirtschaft. Braucht es deshalb besondere Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung?
4. Inwiefern ist das Grundwasser davon betroffen?
5. Welches Gemüse oder welche Früchte sind von diesen problematischen Wirkstoffen besonders betroffen?
6. Wie stellt die Regierung sicher, dass verbotene Pestizide sofort nicht mehr eingesetzt werden, damit die Gesundheit der St.Galler Bevölkerung nicht unnötig belastet wird?»

13. Juni 2023

Schmid-St.Gallen
Hasler-Balgach

¹ <https://www.srf.ch/news/schweiz/pesticidesecrets-syngenta-und-bayer-hielten-jahrelang-pestizid-studien-zurueck>